

# Haus B

Wohnraumoffensive: „Innovativ Wohnen BW – Beispielgebende Projekte“

19.10.2020

## **Inhalt**

Leitgedanke des Bauvorhabens

### **Kontext**

Bestand

Typologie

### **Entwurf**

Konzept

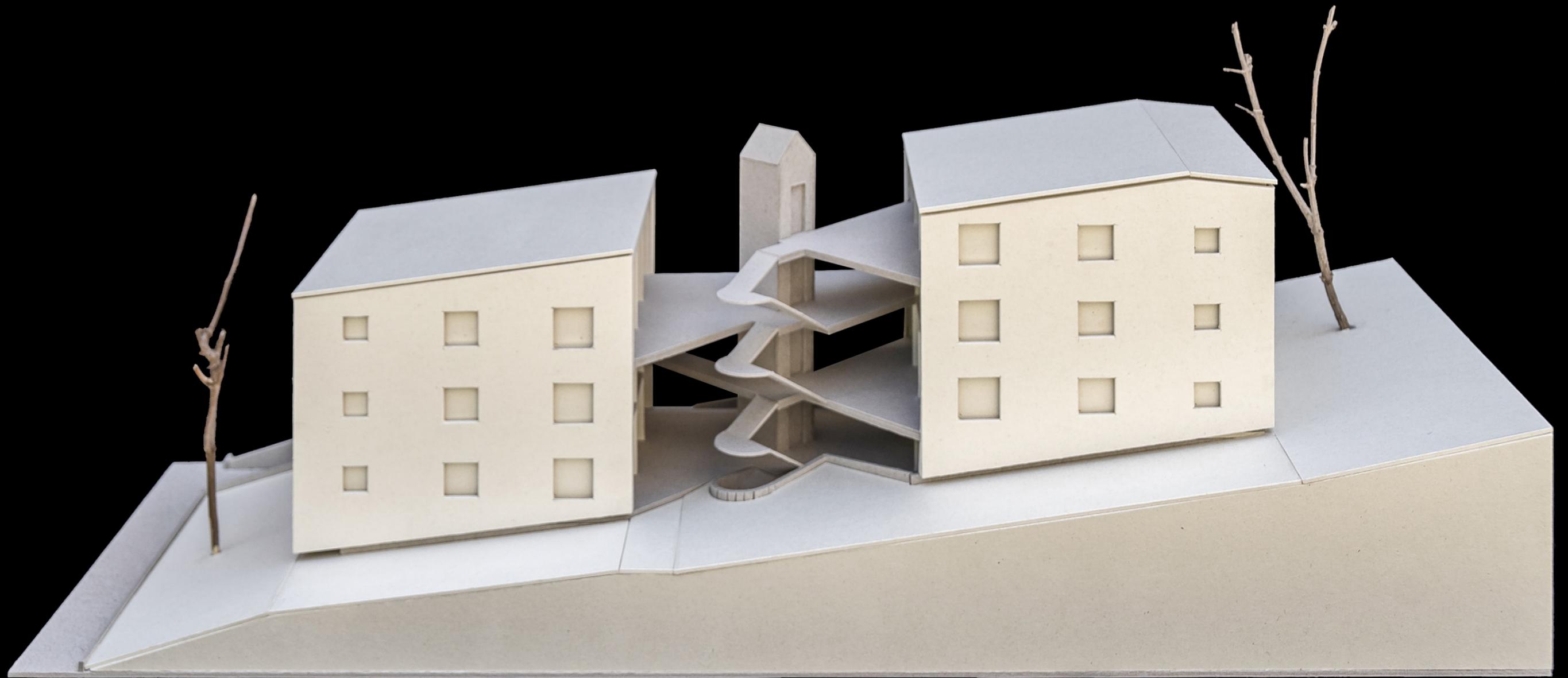
Innovatives Wohnen

Zwischenraum

### **Plansatz**

### **Anhang**

Kosten- und Finanzierungsübersicht



Modell M1:100  
Vogelperspektive

Haus B 19.10.2020

© Atelier Kaiser Shen

Leitgedanke des Bauvorhabens  
Teil des IBA'27-Netzes

„Innovativ Wohnen BW – Beispielgebende Projekte“

## **Haus B**

Um auf immer knapper werdenden Wohnraum zu reagieren, werden beim Haus B zukunftsorientierte Wohnformen untersucht. Durch die Kombination von unterschiedlichen Wohntypologien entsteht eine hohe soziale Durchmischung der Bewohner. Hierbei ist das Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, die individuelle Wohnfläche radikal zu reduzieren und gleichzeitig durch Gemeinschaftsflächen höhere Wohnqualität zu erreichen. Die beiden Mehrfamilienhäuser teilen sich eine gemeinsame außenliegende Erschließung, wodurch alle beheizten Flächen ausschließlich mietbare Flächen darstellen. Zusätzlich ermöglicht der gemeinsame Erschließungskern den barrierefreien Zugang zu allen Geschossen und bietet Fläche für einen offenen Begegnungs- und Kommunikationsraum. Die kompakte Bauform schöpft das Grundstück, im Sinne der Nachverdichtung, voluminal aus und realisiert maximalen Wohnraum mit angemessenen Wohnungsgrößen, die bezahlbar bleiben. Die Dachform bildet parallel die Topografie nach und bindet beide Häuser zusammen. Gemeinschaft entsteht und wird nach außen hin sichtbar.

## **Leitgedanke**

Da der Bauherr selbst im Rollstuhl sitzt, ist für das Bauvorhaben die absolute Barrierefreiheit der zu Grunde liegende Leitgedanke, der in allen Projektentscheidungen eine wichtige Rolle spielt. Die Definition findet nicht nur über Familien mit Kinderwägen oder Senioren, die sich im Alter entlasten wollen, statt. Vielmehr auch über Menschen, die in ihrer Mobilität, Wahrnehmung oder sozialen Stellung eingeschränkt sind. Räume, die von allen selbstständig und ohne Hürden genutzt werden können. Orte, die das gemeinschaftliche Leben fördern und Bewohner, die einander unterstützen.

Die Umsetzung dieser barrierefreien Gemeinschaftsflächen erfolgt über variierende und in sich greifende Zonen. Dabei kann jeder Bewohner selbst entscheiden, ob er sich mit anderen austauschen möchte oder sich eher zurückzieht. Sie beginnen mit der Terrasse und dem angrenzenden Allmendraum, über die sich geschossweise die verschiedenen Zwischenzonen mittels Stege und Plattformen bilden und letztendlich in den kollektiven als auch privaten Wohntypologien enden. Adaptive Zimmerwohnungen ermöglichen das Zuschalten von Flächen und verweisen auf eine bauliche Flexibilität. Clusterwohnungen reduzieren private Fläche, erweitern jedoch gleichzeitig die kollektiven Zonen und sorgen so für mehr nachbarschaftliche Kommunikation, Unterstützung und Akzeptanz.

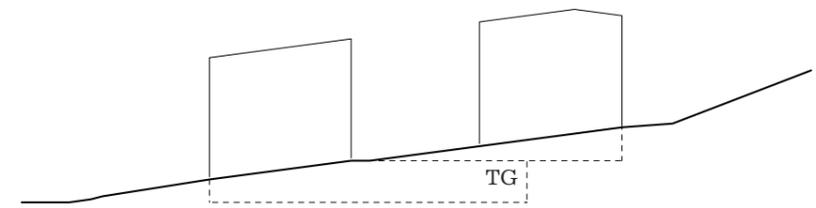
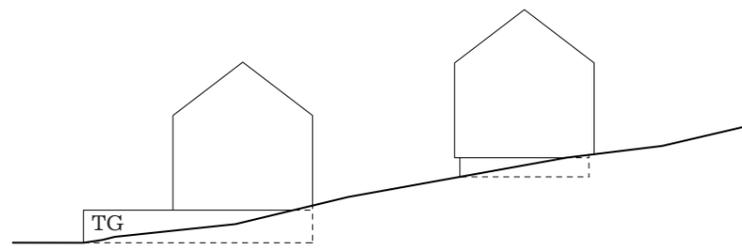
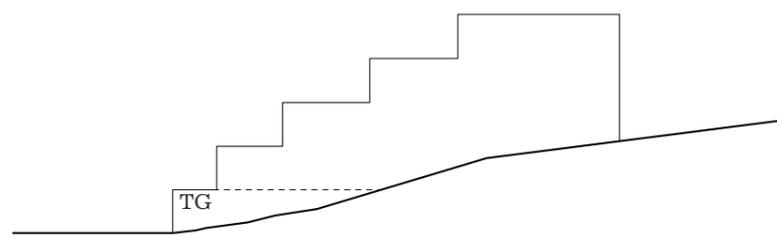
## **Internationale Bauausstellung**

Mit den Zielen des Bauvorhabens und der vorhandenen gestalterischen Qualität ist das Haus B Vorhaben des IBA'27-Netzes, einer Projektplattform, die verschiedene zukunftsweisende Projekte zusammenbringt.

**Kontext**

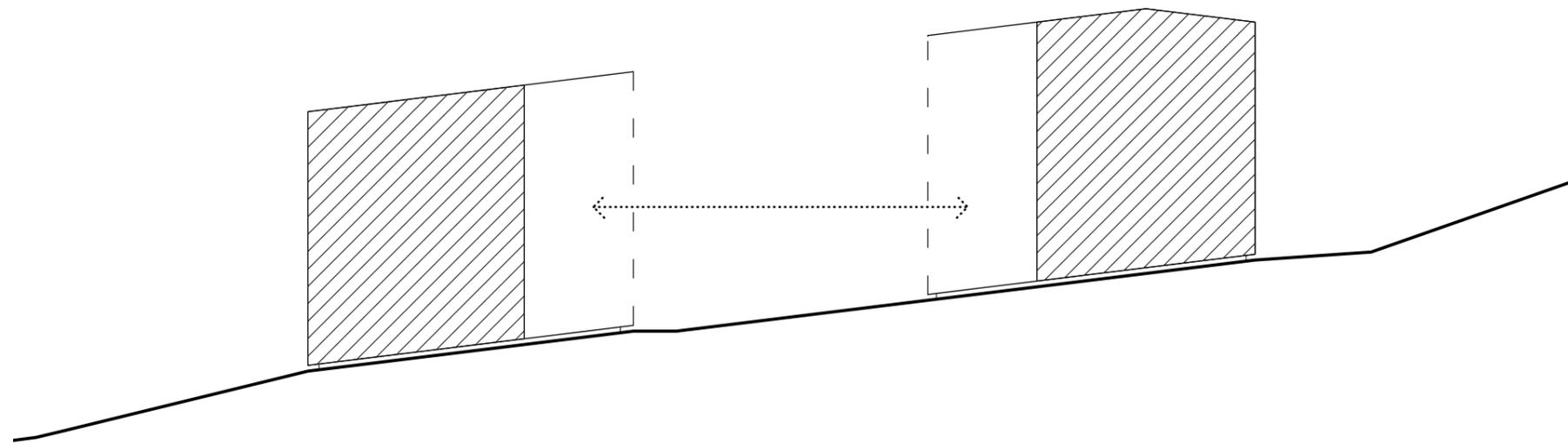




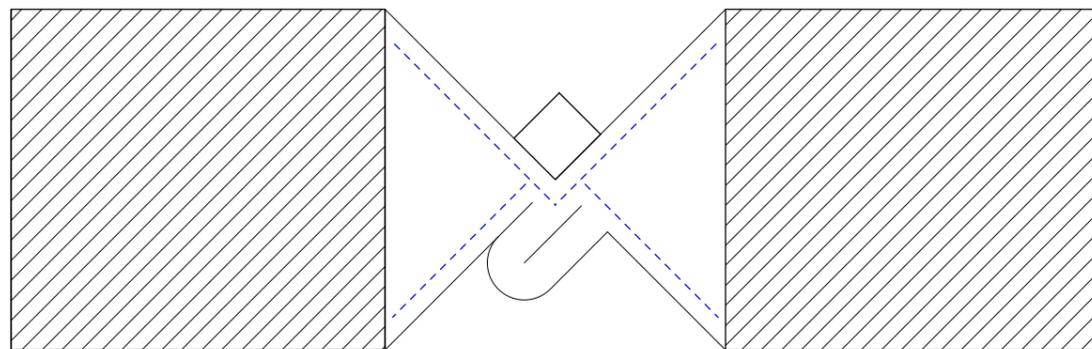


Die in der Umgebung vorhandenen Gebäudetypologien werden kombiniert. Es entstehen neue, angemessene Bauvolumen, die achtsam mit dem öffentlichen Raum umgehen und sich in das Altbacher Quartiersgefüge einbetten.

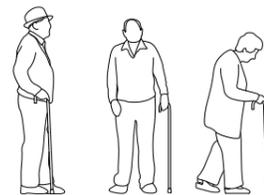
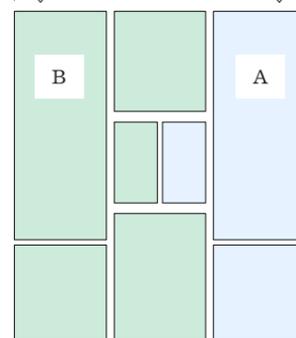
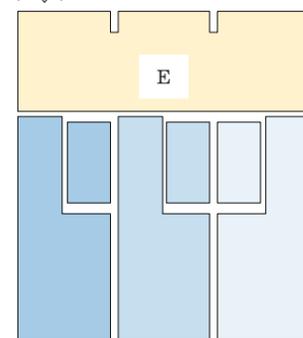
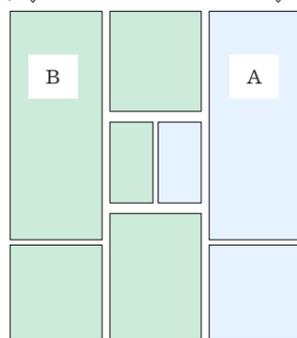
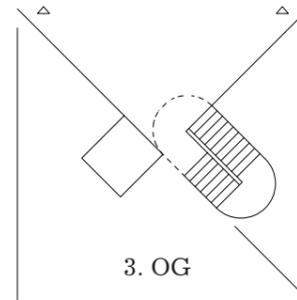
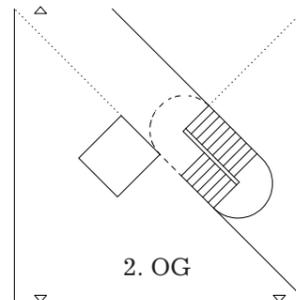
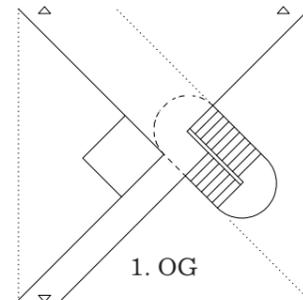
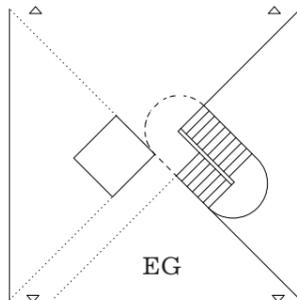
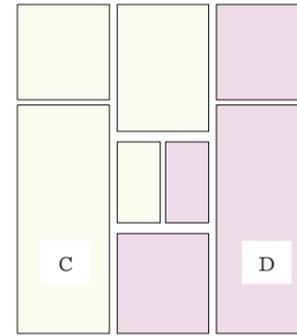
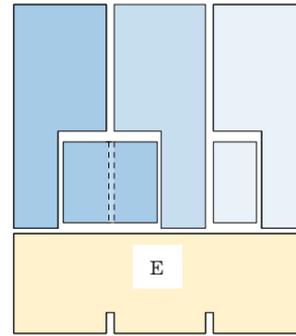
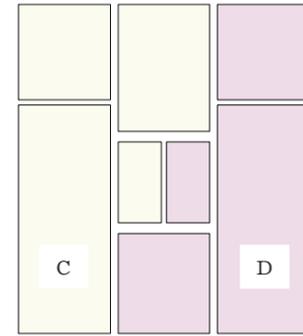
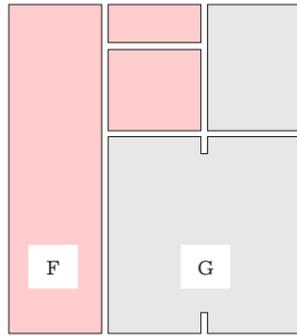
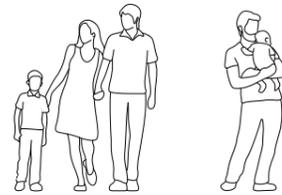
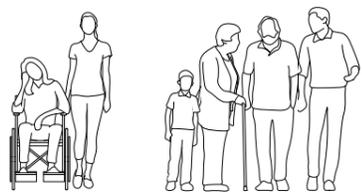
**Entwurf**



Ein gemeinsam genutzter Zwischenraum verbindet die beiden Baukörper. Diese teilen sich eine Erschließung, die zugleich einen gemeinschaftlichen Raum darstellt. Die Bereiche setzen sich im Inneren fort und prägen das Zusammenleben.



Durch die diagonale Erschließungsrichtung im Zwischenraum können i.A. mit dem Brandschutz Anforderungen an die Fassade reduziert werden.

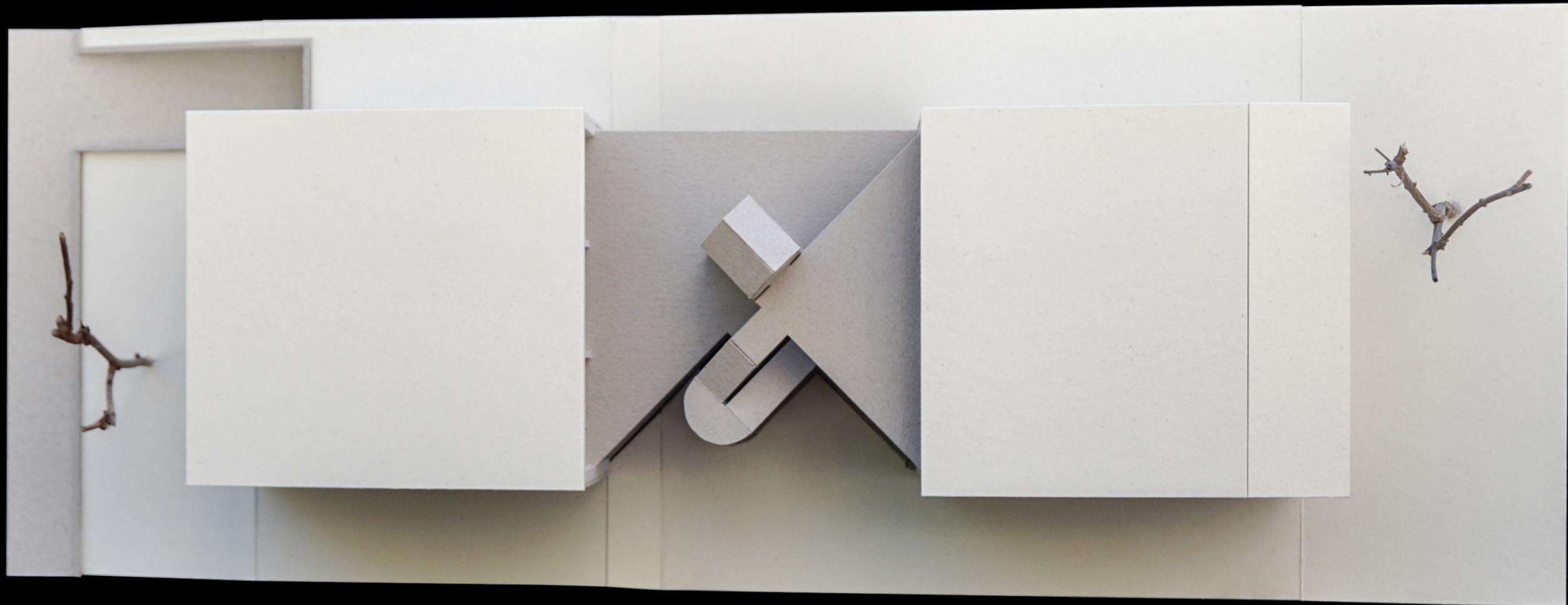


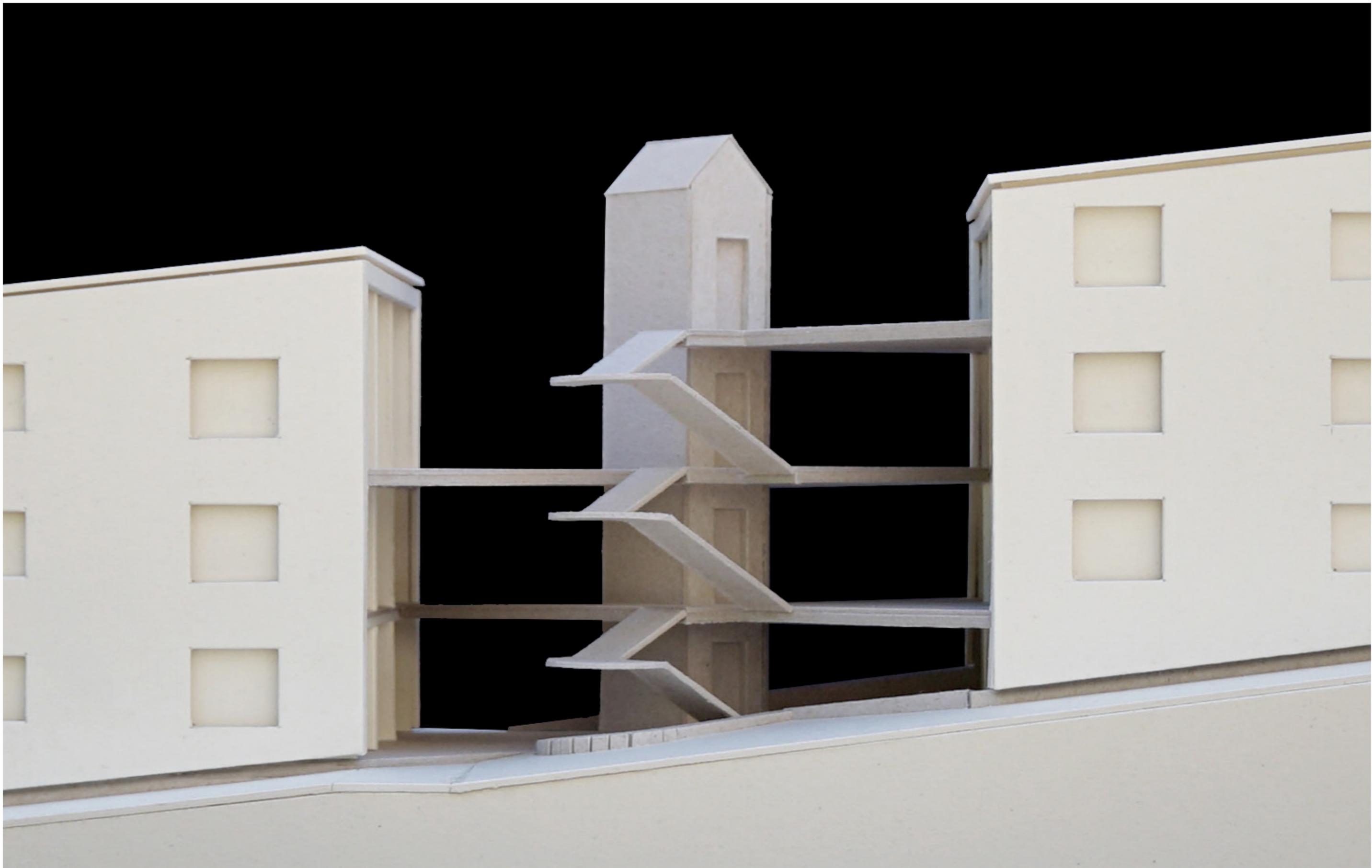
## Das Wohnen der Zukunft – ein neues Mit- und Nebeneinander

Im Haus B entsteht mittels innovativer Wohnformen und flexibler Grundrisse ein generationsübergreifendes Wohnen mit hoher sozialer Durchmischung. Durch die Gebäudetypologie wird ein dichtes Zusammenleben bei gleichzeitig hoher Wohnqualität erreicht.

Durch die differenzierte Gestaltung der Grenze zwischen privatem Rückzugsort und gemeinschaftlichen Bereichen entsteht eine neue Art des Zusammenlebens, die für mehr nachbarschaftliche Hilfe und gesellschaftliche Akzeptanz sorgen soll.

Moderate Wohnungsgrößen bieten die Möglichkeit von bezahlbarem Wohnraum. Dabei wird bedürftigen Menschen die Möglichkeit einer angemessenen Wohnqualität und gegenseitiger Unterstützung geboten. Adaptive Grundrisse, Clusterwohnungen und die Möglichkeit des Home-Office reflektieren den gesellschaftlichen Strukturwandel und bieten die Möglichkeit für neue Nutzungsstrukturen, die beispielgebend für ein zukünftiges Mit- und Nebeneinander sind.





Modell M1:100  
Ansicht West

Haus B 19.10.2020

© Atelier Kaiser Shen

Entwurf

„Innovativ Wohnen BW – Beispielgebende Projekte“

**Atelier  
Kaiser  
Shen**  
—

© Oktober 2020, Atelier Kaiser Shen.